



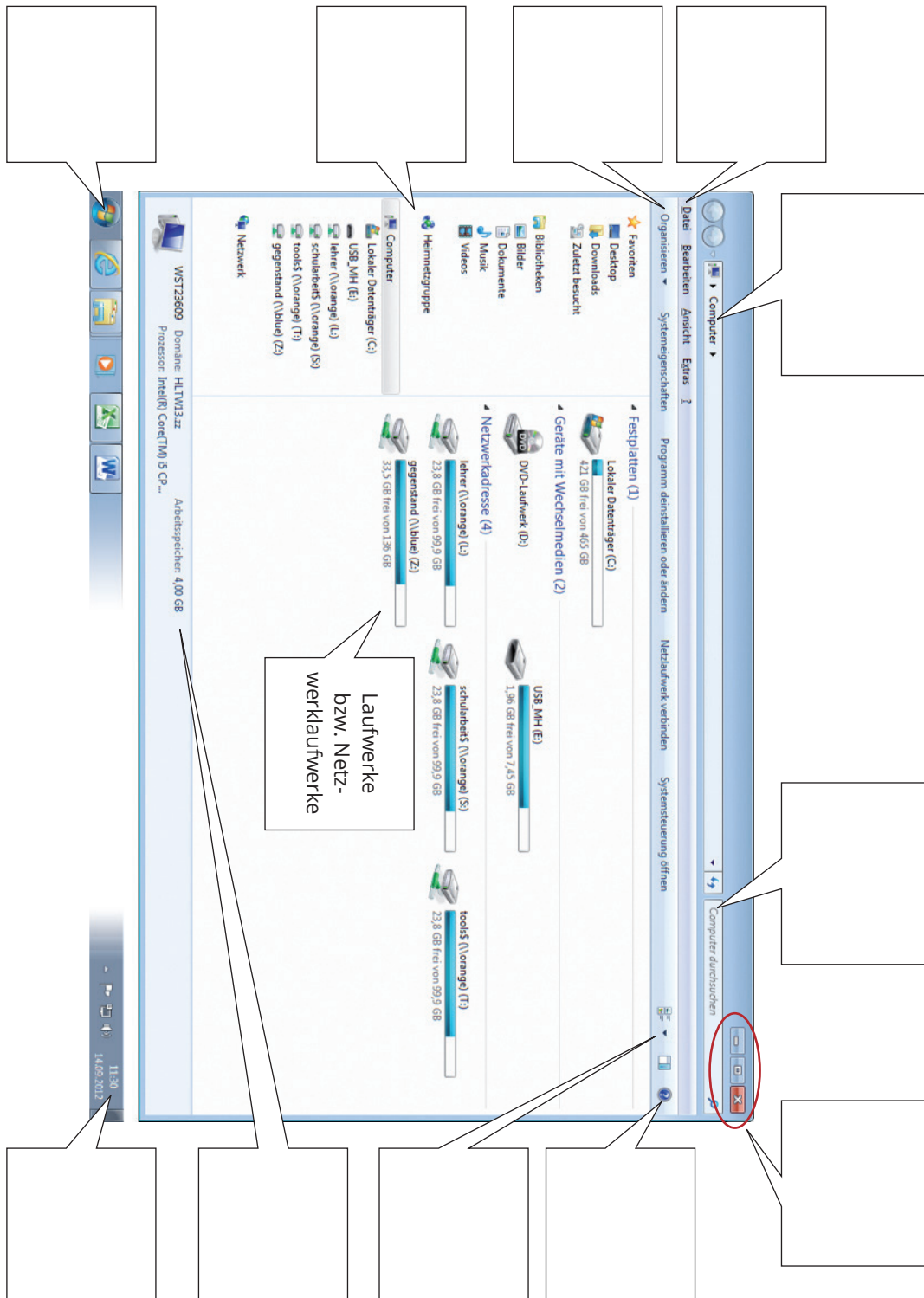
# Windows-Explorer und Dateihandling

Unterrichtsfach	<ul style="list-style-type: none"><li>• AIM   Angewandtes Informationsmanagement (Lehrplan 1. Jahrgang HLT/HLW)</li><li>• OMAI   Office Management und angewandte Informatik (Lehrplan 1. Klasse Hotelfachschule)</li></ul>
Schulstufe	<ul style="list-style-type: none"><li>• 9./10. Schulstufe (1./2. Jahrgang/Klasse)</li></ul>
Thema	<ul style="list-style-type: none"><li>• Grundlagen der Informationstechnologie</li><li>• Betriebssystem, Arbeiten im Netzwerk und ausgegliederte IT-Infrastruktur (z. B. Cloud-Computing)</li></ul>
Fachliche Vorkenntnisse	<ul style="list-style-type: none"><li>• Grundlagen des Dateimanagements</li><li>• Grundlegender Umgang mit einem GUI-basierten Betriebssystem</li></ul>
Fachliche Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"><li>• Erweitertes/vertiefendes Dateimanagement</li><li>• Funktionalität von Betriebssystemen</li><li>• Grundlagen von Software-Lizenzmodellen</li></ul>
Sprachliche Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"><li>• Korrekte Fachterminologie anwenden können</li><li>• In Fachdiskussionen und Pro-/Contra-Dialogen Fachinhalte begründen können</li></ul>
Zeitbedarf	<ul style="list-style-type: none"><li>• 2 bis 3 Unterrichtseinheiten à 50 Minuten</li></ul>
Material- & Medienbedarf	<ul style="list-style-type: none"><li>• EDV-Labor mit ausreichend Geräten</li><li>• Microsoft-Office-Lizenzen (MS Word)</li><li>• Evtl. Moderationskärtchen für eine bessere Gesprächsführung im Rahmen des Dialogs</li></ul>
Methodisch-didaktische Hinweise	<ul style="list-style-type: none"><li>• Sozialformen: Einzelarbeit, Partnerarbeit</li><li>• Methodische Tools: Lückentext, Lückenbild, Dialog, Zuordnung</li><li>• Die Übungen dienen dem Erlernen sowie der Vertiefung der grundlegenden Bedienung des Betriebssystems.</li><li>• Im Zuge des Dialogs kann es sinnvoll sein, dass die Lehrperson Hilfestellung bei der Gesprächsführung leistet, um den Lernerfolg für die Schülergruppe sicherzustellen.</li><li>• Die Übungsbeispiele können auch unabhängig voneinander im Unterricht, als Fördermaßnahme und/oder als Hausübung eingesetzt werden.</li></ul>
Quellen	<ul style="list-style-type: none"><li>• Alle Screenshots: © Christian Windisch</li></ul>
Erstellerin	Christian Windisch

# Windows-Explorer und Dateihandling

## Aufgabe 1

Beschriften Sie die unterschiedlichen Elemente des Explorerfensters korrekt. Falls Sie Hilfe brauchen, finden Sie auf der folgenden Seite die passenden Begriffe dafür.





## Windows-Explorer und Dateihandling

---

der Windows-Button in der Taskleiste	das Laufwerk bzw. die Netzlaufwerke	der Navigationsbereich
die Suchfunktion	die Fenstersteuerung	die Optionsleiste
die Register(karten)	die Pfadangabe	die Systemuhr und der Schnellstart/Autostart
die Hilfefunktion	die Ansicht ändern	die Systeminfos

# Windows-Explorer und Dateihandling

## Lösung - Aufgabe 1

The image shows a screenshot of the Windows Explorer interface with several callout boxes pointing to specific features:

- die Pfad-angabe**: Points to the address bar at the top of the window.
- die Register (karten)**: Points to the tabs at the top of the window.
- die Options-leist**: Points to the menu bar (Datei, Bearbeiten, Ansicht, Extras, ?).
- der Navigations-bereich**: Points to the navigation pane on the left side.
- der Windows-Button in der Taskleiste**: Points to the Start button in the taskbar.
- die Laufwerke bzw. Netzwerklauferwerke**: Points to the main content area showing drives and network locations.
- die Such-Funktion**: Points to the search icon in the bottom right corner.
- die Fern-steuerung**: Points to the RemoteApp and Desktop Connections icon in the bottom right corner.
- die Hilfe-funktion**: Points to the Help icon in the bottom right corner.
- die Ansicht ändern**: Points to the View icon in the bottom right corner.
- die System-infos**: Points to the System icon in the bottom right corner.
- die System-uhr und der Autostart**: Points to the system tray area at the bottom of the taskbar.



# Windows-Explorer und Dateihandling

---

## Aufgabe 2: Lückentext

Füllen Sie die Lücken im Text aus und verwenden Sie die Wörter aus der Box:

Desktop – Booten – Verknüpfungen – BIOS – Betriebssystem – Linux –  
Windows – Freeware – Benutzeroberfläche – MacOS – Hochfahren – Hardware

### Betriebssysteme und der Bootvorgang

Sie haben sich bestimmt schon gewundert, warum es meistens etwas länger dauert, einen Computer zu starten. Das Starten eines PCs nennt man \_\_\_\_\_ bzw. \_\_\_\_\_ im Englischen. Während dieses Vorgangs wird das \_\_\_\_\_ in den Arbeitsspeicher geladen. Im Zuge dessen werden vom \_\_\_\_\_ die einzelnen Bauteile des Geräts auf Fehler getestet und initialisiert. Das Betriebssystem ist unter anderem dafür zuständig, dass die \_\_\_\_\_ des Computers richtig verwendet werden kann. Das bedeutet z. B., dass unter anderem die \_\_\_\_\_ geladen wird, um mit Dateien und Ordnern arbeiten zu können. Das bekannteste Betriebssystem stammt von Microsoft und heißt \_\_\_\_\_. Arbeitet man mit einem Mac, hat man es mit dem Betriebssystem \_\_\_\_\_ zu tun. Es gibt auch die Möglichkeit, sich ein sogenanntes „freies“ Betriebssystem zu installieren, wobei man hier nie absolut sicher sein kann, dass wirklich alle Bauteile reibungslos funktionieren. Der bekannteste Vertreter dieser Art ist das Betriebssystem \_\_\_\_\_. Der Vorteil liegt darin, dass man dafür natürlich nichts bezahlen muss, es sich also um sogenannte \_\_\_\_\_ handelt. Ist der Computer gestartet, gelangt man zuerst auf den \_\_\_\_\_. Dort kann man sich für besonders häufig verwendete Programme \_\_\_\_\_ anlegen, um diese schneller starten zu können. Nun ist der Computer betriebsbereit und man kann mit der Arbeit beginnen.



# Windows-Explorer und Dateihandling

---

## Lösung – Aufgabe 2

Füllen Sie die Lücken im Text aus und verwenden Sie die Wörter aus der Box:

Desktop – Booten – Verknüpfungen – BIOS – Betriebssystem – Linux –  
Windows – Freeware – Benutzeroberfläche – MacOS – Hochfahren – Hardware

### Betriebssysteme und der Bootvorgang

Sie haben sich bestimmt schon gewundert, warum es meistens etwas länger dauert, einen Computer zu starten. Das Starten eines PCs nennt man Hochfahren bzw. Booten im Englischen. Während dieses Vorgangs wird das Betriebssystem in den Arbeitsspeicher geladen. Im Zuge dessen werden vom BIOS die einzelnen Bauteile des Geräts auf Fehler getestet und initialisiert. Das Betriebssystem ist unter anderem dafür zuständig, dass die Hardware des Computers richtig verwendet werden kann. Das bedeutet z. B., dass unter anderem die Benutzeroberfläche geladen wird, um mit Dateien und Ordnern arbeiten zu können. Das bekannteste Betriebssystem stammt von Microsoft und heißt Windows. Arbeitet man mit einem Mac, hat man es mit dem Betriebssystem MacOS zu tun. Es gibt auch die Möglichkeit, sich ein sogenanntes „freies“ Betriebssystem zu installieren, wobei man hier nie absolut sicher sein kann, dass wirklich alle Bauteile reibungslos funktionieren. Der bekannteste Vertreter dieser Art ist das Betriebssystem Linux. Der Vorteil liegt darin, dass man dafür natürlich nichts bezahlen muss, es sich also um sogenannte Freeware handelt. Ist der Computer gestartet, gelangt man zuerst auf den Desktop. Dort kann man sich für besonders häufig verwendete Programme Shortcuts anlegen, um diese schneller starten zu können. Nun ist der Computer betriebsbereit und man kann mit der Arbeit beginnen.

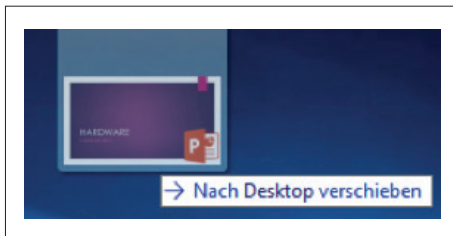
# Windows-Explorer und Dateihandling

## Aufgabe 3: Zuordnung

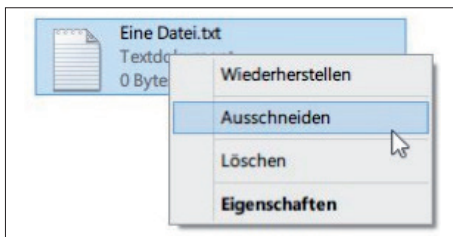
Ordnen Sie die Screenshots (links) den passenden Beschreibungen auf der rechten Seite zu. Lesen Sie die Texte (rechts) genau durch. Sie sind teilweise sehr ähnlich.



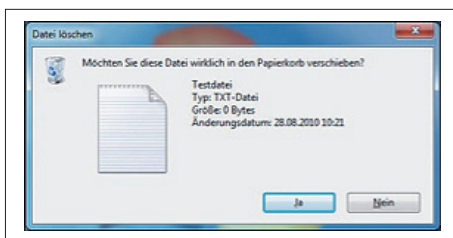
Die Datei wird am Ursprungsort entfernt und bleibt in der Zwischenablage.



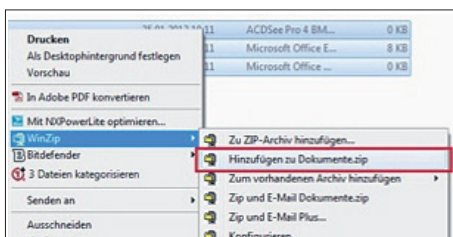
Die Datei bleibt am aktuellen Ort, wird aber zusätzlich auf den Online-Speicherplatz hochgeladen.



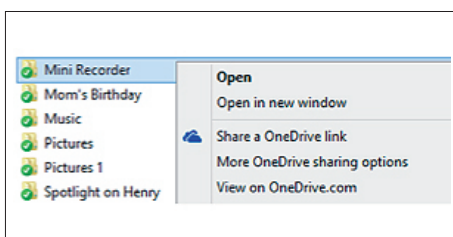
Eine oder mehrere Dateien können zu einer sogenannten ZIP-Datei komprimiert werden.



Die Datei wird am ursprünglichen Ort entfernt und liegt nur am neuen Speicherort vor.



Die Datei wird in den Papierkorb gelegt und bleibt dort solange, bis der Papierkorb geleert wird.

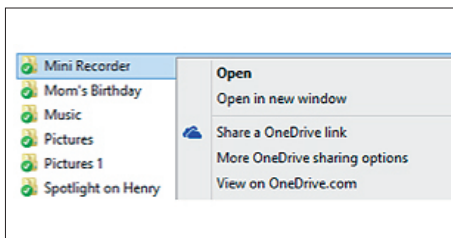
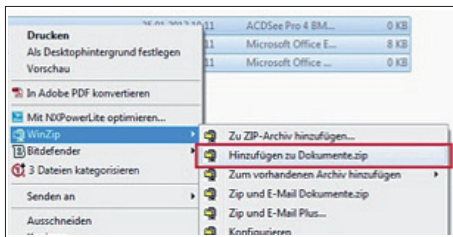
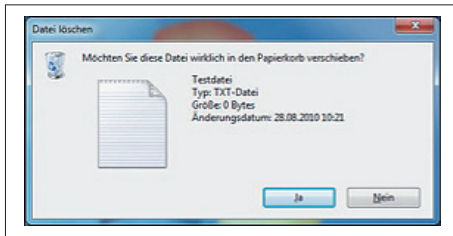
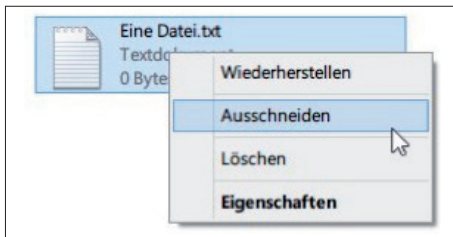
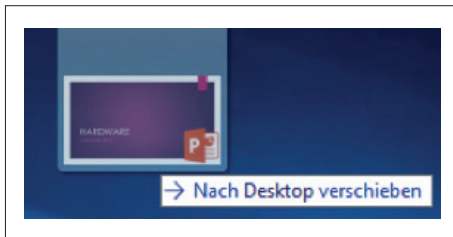
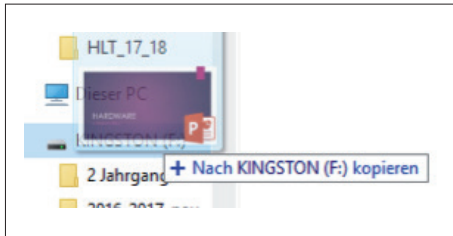


Die Datei bleibt am ursprünglichen Ort erhalten und wird vervielfältigt.



# Windows-Explorer und Dateihandling

## Lösung - Aufgabe 3



Die Datei wird am Ursprungsort entfernt und bleibt in der Zwischenablage.

Die Datei bleibt am aktuellen Ort, wird aber zusätzlich auf den Online-Speicherplatz hochgeladen.

Eine oder mehrere Dateien können zu einer sogenannten ZIP-Datei komprimiert werden.

Die Datei wird am ursprünglichen Ort entfernt und liegt nur am neuen Speicherort vor.

Die Datei wird in den Papierkorb gelegt und bleibt dort solange, bis der Papierkorb geleert wird.

Die Datei bleibt am ursprünglichen Ort erhalten und wird vervielfältigt.





# Windows-Explorer und Dateihandling

---

## Aufgabe 4: Expertengespräch – Blatt A

### Anschaffung eines Betriebssystems für einen Kleinbetrieb

Ihr Unternehmen Creative4U – Design & Media beschäftigt sich mit der Produktion von Webauftritten und Drucksorten im Werbe- und Marketingbereich. Das gesamte Team besteht aus 14 Personen und es wird auch ein eigener Server betrieben.

Durch Ihre Beschäftigung im Bereich „Controlling“ sind Sie unter anderem für die Einnahmen und Ausgaben und für die Neuanschaffungen verantwortlich. Vor Kurzem wurden neue Computer für alle Abteilungen angeschafft, aber leider wurde kein Betriebssystem mitgeliefert.

Da Sie sich privat auch sehr viel mit EDV beschäftigen, wissen Sie von Betriebssystemen, die als sogenannte „freie“ Software genutzt werden können, und informieren Ihre EDV-Leiterin/Ihren EDV-Leiter per E-Mail darüber.

Sie treffen Ihre EDV-Leiterin/Ihren EDV-Leiter in der Mittagspause beim Getränkeautomaten.

- Erklären Sie ihr/ihm, warum es aus Ihrer Sicht effizienter wäre, auf ein kostenpflichtiges Produkt (z. B. Windows) zu setzen.
- Beachten Sie bei Ihren Überlegungen Folgendes:
  - Verfügbarkeit von Software/Treibern
  - Betrieb eines Servers
  - Support/Hilfestellung durch Software-Firma
  - Tatsächliche Kosten der Anschaffung

Notieren Sie sich stichwortartig – in fünf Minuten – Ihre Argumente und spielen Sie dieses Gespräch mit Ihrem Mitschüler/Ihrer Mitschülerin durch.



# Windows-Explorer und Dateihandling

---

## Aufgabe 4: Expertengespräch – Blatt B

### Anschaffung eines Betriebssystems für einen Kleinbetrieb

Ihr Unternehmen Creative4U – Design & Media beschäftigt sich mit der Produktion von Webauftritten und Drucksorten im Werbe- und Marketingbereich. Das gesamte Team besteht aus 14 Personen und es wird auch ein eigener Server betrieben.

Durch Ihre Beschäftigung im Bereich „Controlling“ sind Sie unter anderem für die Einnahmen und Ausgaben und für die Neuanschaffungen verantwortlich. Vor Kurzem wurden neue Computer für alle Abteilungen angeschafft, aber leider wurde kein Betriebssystem mitgeliefert.

Da Sie sich privat auch sehr viel mit EDV beschäftigen, wissen Sie von Betriebssystemen, die als sogenannte „freie“ Software genutzt werden können, und informieren Ihre EDV-Leiterin/Ihren EDV-Leiter per E-Mail darüber.

Sie treffen Ihre EDV-Leiterin/Ihren EDV-Leiter in der Mittagspause beim Getränkeautomaten.

- Erklären Sie ihr/ihm, warum es aus Ihrer Sicht besser wäre, „Freeware“ (z. B. das Betriebssystem Linux) zu verwenden.
- Beachten Sie bei Ihren Überlegungen Folgendes:
  - Kostenfaktoren (auch zukünftige Einsparungen nicht vergessen)
  - Hilfestellung durch Community
  - Hardware-Kompatibilität

Notieren Sie sich stichwortartig – in fünf Minuten – Ihre Argumente und spielen Sie dieses Gespräch mit Ihrem Mitschüler/Ihrer Mitschülerin durch.



# Windows-Explorer und Dateihandling

---

## Proprietäre Betriebssystemen (Microsoft Windows, Apple MacOS)

### Vorteile

- Ständige Versorgung mit Treibern und Sicherheitsupdates über einen längeren Zeitraum (aktuell um die 10 Jahre)
- Erhebliche Vereinfachung beim Betrieb eines Servers
- Im Schadensfall garantierter Support durch Softwarehersteller
- Maximale Kompatibilität mit einer großen Anzahl anderer Soft- bzw. Hardware

### Nachteile

- Teilweise hohe Kosten (1 Lizenz pro Gerät erforderlich)
- Keinerlei Support durch den Hersteller nach Auslaufen des Betriebssystems

## Freeware-Betriebssysteme (Linux, Android, MAC OS X)

### Vorteile

- Kostensenkung (unterliegen als Open-Source-Software meistens keinen Beschränkungen in Bezug auf Anzahl der Installationen)
- Großteils sehr aktive Community, die Updates und Patches zur Verfügung stellt
- Mittlerweile gute Hard- bzw. Softwarekompatibilität
- Code individuell auf den jeweiligen Einsatzzweck anpassbar

### Nachteile

- Mögliche Hard- bzw. Softwareinkompatibilität
- Betrieb eines Client-Server-Systems ist mit Risiken verbunden
- Keinerlei garantierter Support, oftmals Wartezeiten bei Fragen an die Community